

original : BAWI

S. Little Japan 11/10

dodis.ch/60159

kopien : 166 158 162 164 250 262 266 ER FN BA

tokio 4.2.85 11.00

27 hnhhh

fuer bawi, botschafter arioli
mit der bitte um verteilung (wochentelex ist von botschaft
redigiert worden)

bitte kopie an finanz- und wirtschaftsdienst, eda

kopie gent direkt an seoul

besuch staatssekretaer somnaruga (so) in japan
(30.1. - 3.2.85)

1. besuch diente folgenden zwecken: gegenseitiges kennenlernen,
der fuer bilaterale und multilaterale wirtschaftsangelegenheiten
zustaendigen hohen beamten, meinungsaustausch ueber stand der arbei-
ten in multilateralen organisationen. japanischen behoerden die
schweizerischen begehren im handels- und dienstleistungsbereich
in erinnerung rufen. fortschritt der arbeiten in tsukuba feststel-
len. wuensche und meinungen der schweizerischen geschaeftsleute
entgegennehmen.

so hatte namentlich kontakte mit: deputy foreign minister teshima,
vice finance minister oba, deputy miti-minister wakasugi, governor
und deputy governor bank of japan sumita bzw. ogata, keidanren und
insbesondere kankeiren.

2. multilaterale fragen:

2.1. allgemeines: so wies in allen gespraechen nachdruecklich auf
bedeutung multilateralismus versus bilateralismus hin, bevor-
zugung der wuensche der grossmaechte waere fuer ch unannehmbar
und wuerde gute beziehungen mit japan empfindlich stoeren. ge-
sprachspartner sicherten zu, ergebnisse bilateraler verhand-
lungen erga omnes anzuwenden und auch begehren efta-laender gebueh-
rend beruecksichtigen zu wollen.

2.2. gatt: so machte deutlich, dass neue runde (nr) erst einberufen
werden sollte, wenn ziele und modalitaeten klar sowie fort-
schritte im arbeitsprogramm und rollback ersichtlich. japan befuer-
wortet paralleles vorgehen vorbereitung nr einerseits und rollback/
arbeitsprogramm andererseits. hofft, 'preparatory committee'
werde bereits im sommer einberufen. ein warten auf erfuellung roll-
back und arbeitsprogramm berge die gefahr, dass nr nie stattfindet.

./.

original ging an : - bawi

e. 9 9 8

04.02.85 10.30 -t-



3.2. banken: japaner waren durch zahlreiche einheimische und schweizerische presseartikel und demarche bankiervereinigung durch vorort bereits stark sensibilisiert. so uebergab memorandum. schweiz begruesst oeffnung japanischer finanzmarkt. erwartet beachtung der prinzipie der nichtdiskriminierung unter auslaendischen banken und der reziprozitaet. stellt die bekannten begehren (oeffnung wertpapiergeschaefte, investitionsberatung, trustbanking, re-diskontfazilitaeten, kreditaufnahmefazilitaeten bei der boj). japaner sichtlich darauf bedacht, wogen zu glaetten. sicherten zu, moegliches gesuch fuer trustbanking (ska wird vermutlich ein solches stellen) wohlwollend zu pruefen. entscheid werde erst anfangs sommer fallen. oeffnung japanischer finanzmarkt erfolge schrittweise. point of no return jedoch bereits ueberschritten. oeffnung wertpapiergeschaefte erst langfristig moeglich. beguenstigung von citibank (vickers da costa) sei einzelfall und geschichtlich durch uebernahme einer japanischen bank mit lizenz fuer wertpapiergeschaefte durch auslaendische bank entstanden. so weist nachdruecklich japanische partner auf politische und wirtschaftliche bedeutung der schweizerischen anliegen hin. eine diskriminierung der ch waere in anbetracht der kapitalaufnahme japans in unserem land und der breiten oeffnung fuer japanische banken und finanzgesellschaften unverstaendlich und wuerde zu einem grundsuetzlichen ueberdenken unserer position fuehren.

3.3. luftverkehr: so erklaerte begehren bzgl und swissair: oeffnung der polarroute ohne kapazitaetsverlust, verlaengerung nach seoul, erhoehung frachtquote. loesung der angelegenheit sollte naechster verhandlungsrunde der zustaeendigen behoerden im mai 85 angestrebt werden. sei auch konform mit bestrebungen, dienstleistungssektor zu liberalisieren.

3.4. laermvorschriften fuer motorfahrraeder: japaner gaben erneut zu bedenken, dass einhaltung der ab oktober 86 gueltigen laermvorschriften technisch nicht zu realisieren sind. uebergaben so diesbezieugliche note. so riet japanern, experten-kommission nach bern zu entsenden, um problem mit experten ejpd zu besprechen.

3.5. uebriges:

- herabsetzung japanischer quellensteuer auf lizenzgebuehren: so erinnerte an postulat der steuerverwaltung, hohe quellensteuer (10 prozent) herabzusetzen. ergiebige fiskaleinnahmen standen bis anhin der beruecksichtigung des begehrens entgegen.

- cocom: gaimusho wurde kurz ueber schweizerische haltung orientiert.

- wie in malaysia und thailand kamen auch probleme geistiges eigentum und gegengeschaefte sowie r+d-fragen zur sprache.

4. besuch tsukuba:

guter eindruck, arbeiten schreiten planmaessig voran.

die usa seien mehr und mehr ungeduldig. besorgniserregend sei auch tatsache, dass usa der loesung der schutzklauselproblematik keinen grossen stellenwert mehr beimessen. handelskomitee (oecp) verlore 'credibility', wenn es nicht gelinge, wenigstens symbolischen rollback zu erzielen (mizoguchi). so bestaetigte schweizerische unterstuetzung fuer japanische praesidentschaft handelskomitee, was sehr geschaezt wurde.

2.3. interimskomitee,entwicklungsausschuss: japanische verantwortliche wollen rolle beider komitees auf dialog (und nicht verhandlungen) beschraenkt wissen, fuer naechste sitzungen sollte kein protokoll verabschiedet werden, es sei denn prozeduraler text.

verschuldungsproblem bleibt gestellt, wenn wir jedoch zu offen davon sprechen, schaffen wir unsicherheit und verschaeerfen lage. industriestaaten werden devisenuberschusslaender (opec) abloesen muessen. recycling noetig, jedoch nicht mehr in form von krediten (es gilt aus gemachten fehlern zu lernen), sondern in form von investitionen. japan habe in vergangenheit aus falschem stolz selbst fehler gemacht, habe kredite aufgenommen und auslaendische investitionen eher entmutigt. politik habe nun geaendert. oda mehr denn je noetig. japanischer budgetposten 'oda' sehe fuer 1986 hoechste wachstumsrate vor (10 prozent). so warnte vor verzerrung der konkurrenzbedingungen durch gewaehrung von sog. 'entwicklungshilfekrediten' zu exportfoerderungszwecken. transparenz und striktere regeln muessen 'associated financing' regieren.

2.4. oecd ministerkonferenz in basel ueber grenzueberschreitende gefaehrliche transporte: so uebergab memorandum, das auf bedeutung der konferenz hinwies und japan einlaedt, sich auf hohem niveau zu beteiligen.

2.5. oecd arbeitsprogramm und prioritaelen weitgenende uebereinstimmung. japanische studie anlaesslich 20jaehrigen beitriffsjubilaeum wurde von so begruesst. empfahl, dass genaues mandat rasch definiert werde, was gaimusho zusicherte unter verdankung schweizerisches interesse und unterstuetzung auch in paris.

3. bilaterale fragen

3.1. handel: reaktion der japaner auf noch offene begehren der von br furgler praesentierten liste enttaeuschend, gespraechspartner wiesen vor allem auf ganz oder teilweise erfuellte wuensche hin (zollfreie uhrenimporte, zoelle auf kugelschreiber). auch beim buendnerfleisch loesung in sicht. reaktion auf uebrige begehren (commodity-tax, plastik-skischuhe, schokolade-halbfabrikate, schachtelkaeskontingent, hartkaes Zoll) jedoch durchwegs sehr zurueckhaltend. so machte keinen hehl aus seiner enttaeuschung. einzig keidanren und kankeiren sicherten zu, schweizerische begehren bei zustaendigen ministerien unterstuetzen zu wollen. maechten jedoch ebenfalls auf grosse zum teil politische schwierigkeiten aufmerksam. keidanren gedenkt, anlaesslich besuches in der schweiz im april 85 auf schweizerische begehren zu antworten.

5. kontakte zur japanischen und schweizerischen geschäftswelt:
beziehungen werden allgemein gelobt, insbesondere japanischer-
seits (ch gilt als idylle). schweizerische geschäftsleute vor-
sichtiger. halten den kurs der schweizerischen verwaltung als
nicht druckvoll genug (banken und weisen auf die sich auszählende
politik der eg-laender insbesondere des zwar in japan unbeliebten
frankreichs hin.

6. vortrag vor ch handelskammer:

ueber ch gatt philosophie vor 130 zuhoerern, darunter hohe
beamte, wurde gut aufgenommen. text wurde in allen besuchten mini-
sterien und verbaende abgegeben und kommentiert. gruss. sommaruga.

ambasuisse